

# „Faire“ Leiterplatten



Nach Angaben von Teko Kältetechnik setzt der Hersteller Wurm keine Leiterplatten aus China ein. Grund dafür ist, dass in China aufgrund 100-fach höherer Grenzwerte beispielsweise für Blei und Mangan im Abwasser die Flüsse und das Grundwasser hoch belastet werden. In Europa hingegen sind teure Aufbereitungsanlagen notwendig, was die Leiterplatten verteuert. Wurm ist bereit, diesen Mehrpreis zu bezahlen.

Im August 2013 ging die Remscheider Firma Rinde Regeltechnik GmbH, ein für Wurm wichtiger Zulieferer für Leiterplatten, insolvent. Auch in Österreich und Schweden schließen Leiterplattenhersteller ihre Firmen. Sobald in Europa keine Leiterplatten (PCB) mehr produziert werden, wird es zu einem enormen Wissensverlust und dem Verfall einer gesamten Branche kommen.

Was sind die Hintergründe für diese negative Entwicklung? Wurm ist dieser Frage nachgegangen und hat sich intensiv mit den Herstellbedingungen auseinandergesetzt.

## Unzureichende Abwasserreinigung

Leiterplatten (Printed Circuit Boards, kurz: PCB) sind das Fundament elektronischer Baugruppen. Die meisten PCBs werden heute in China produziert. Die Herstellung erfolgt in einem komplexen Verfahren mit aggressiven Chemikalien. In Europa muss das dabei entstehende Abwasser auf Trinkwasserqualität zurückgeführt werden, bevor es wieder in die Umgebung abgegeben wird.

In China gibt es ebenfalls Grenzwerte bzgl. der Abwasserentsorgung. Allerdings halten sich die produzierenden Unternehmen nicht an diese Vorgaben. Auch die Überprüfungen von staatlicher Seite fallen dort eher mager aus. Die Landwirtschaft leidet bereits erheblich unter der Schadstoffbelastung durch verseuchte Flüsse. Die Schwermetalle gelangen aus den Flüssen in das globale Wassersystem – über die südchinesische See in die Weltmeere und so in die Nahrungskette des Menschen.

Für die umfangreiche Aufbereitung und Abführung der Abwässer in Europa betreiben die Hersteller Millionen Euro teure Wasseraufbereitungsanlagen. So entsteht der hauptsächliche Kostenvorteil chinesischer Wettbewerber. Gleichzeitig tragen die niedrigen Personal- und Materialbeschaffungskosten sowie die massive Unterstützung der Industrie durch die chinesische Regierung zum unzweifelhaften Wettbewerbsvorteil bei. So lässt sich ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Umwelterstörung und marktzerstörerischen Dumpingpreisen ziehen.

Aus diesen Gründen hat sich Wurm bewusst gegen den Einsatz von Leiterplatten aus chinesischer Produktion entschieden und setzt ausschließlich auf europäische Hersteller. Teko unterstützt diese Entscheidung.

→ [www.teko-gmbh.com](http://www.teko-gmbh.com)

## Vorschau

### KÄLTETECHNIK

#### Neue Verdichter-Lösungen

Die Vorschriften der neuen F-Gase-Verordnung haben langfristige Auswirkungen auf die Kältetechnik. Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, hat Emerson Climate Technologies eine Reihe neuer Produkte entwickelt und bestehende Produkte für eine Vielzahl neuer Kältemittel qualifiziert. Im besonderen Fokus stehen dabei die natürlichen Kältemittel mit niedrigen GWP-Werten, wie zum Beispiel Kohlendioxid (R744/CO<sub>2</sub>), Propan (R290), oder Propen (R1270).

### KLIMATECHNIK

#### Sicherheit und Energieeffizienz für RZ

In nur sechs Monaten ist in Saarwellingen eines der modernsten Rechenzentren Deutschlands entstanden. Die Munters GmbH hat das Gebäude mit ihrer Oasis IEC-Technik ausgestattet. Damit spart das IT-Zentrum jährlich rund die Hälfte seiner Betriebskosten. Die Besonderheit ist die Energieeffizienz und die Hochverfügbarkeit der Datenserver. Auch auf eine hohe Sicherheitsstufe sowie Schutzkomponente wurde bei der Entstehung geachtet.

### VERANSTALTUNGEN & TERMINE

#### FGK-Klimatag 2016 in Dresden

Der Fachverband Gebäude-Klima e. V. (FGK) veranstaltete am 30. Juni 2016 in Dresden den mittlerweile 10. KLIMA-TAG. Der Fachkongress fand traditionell am Vortag der FGK-Mitgliederversammlung statt und stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Dicke Luft im Niedrigenergiehaus? Spannungsfeld zwischen Energieeffizienz und Behaglichkeit“. Unser Korrespondent Dr. Ulrich Adolph berichtet über diese wichtige Branchenveranstaltung.